

Blick ins Foto-Album: **Düsseldorf, Pfingsten 1986**

Blick in das Album **18. Mai 1986:**

Ordinationsgottesdienst

Evangelische Melanchthon-Kirchengemeinde Düsseldorf



v.l.n.r.: Pastorin Erika Schmitt, Michael Schubek, Presbyterin Gisela Kellermann, Vikarin Marlis Gerwig, Bongani Ngcobo, Pfarrer Hans-Rudolf Kruse, Pastor Dr Ben Khumalo und Stadtsuperintendent Dieter Linz

Taufurkunde

Am Abend
vor seiner
Ordination
fastete Ben
seiner Vater.

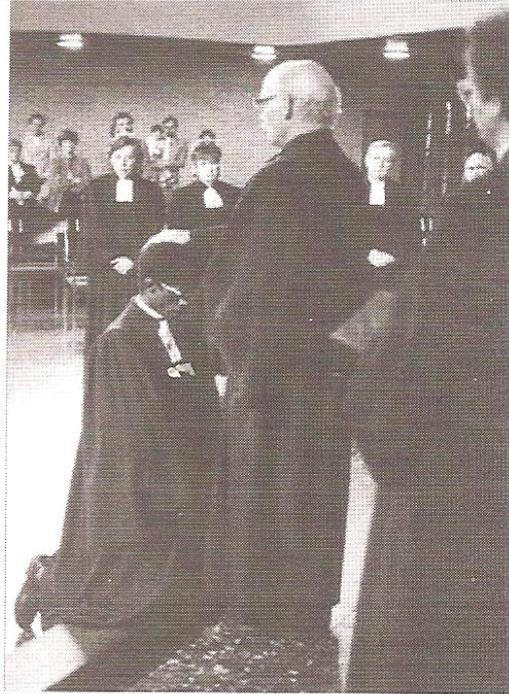

 "DAS GEKNICKTE ROHR WIRD ER NICHT ZERBRECHEN,
 UND DEN GLIMMENDEN DOCHT WIRD ER NICHT
 AUSLÖSCHEN." Jes. 42,3

JONATHAN MKHULUNYELWA K H U M A L O
 GEBÖREN AM 1918 IN MAHLABATHINI IST AM 17. Mai 1986
 IM NAMEN DES DREIENIGEN GOTTES IN der Evangelischen Melanchthon Kirche
 Düsseldorf von Pastor Dr. Ben Khumalo
GETAUFT WORDEN

ELTERN: Eva (geb. SIYAYA) und Somcuba K h u m a l o
 TAUFPÄTIN: Catherine Ndindi (geb. ZUNGU) K h u m a l o
 Astrid (geb. ANDERSON) G r ä n z d ö r f f e r

Düsseldorf, den 17. Mai 1986

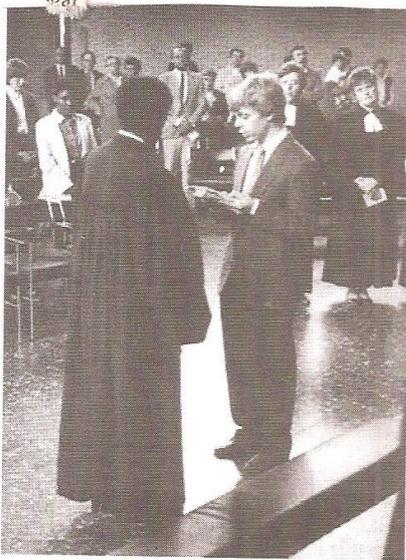
 - Hans-Rudolf Kruse, Pfarrer
 - Dr. Ben Khumalo, Pastor -



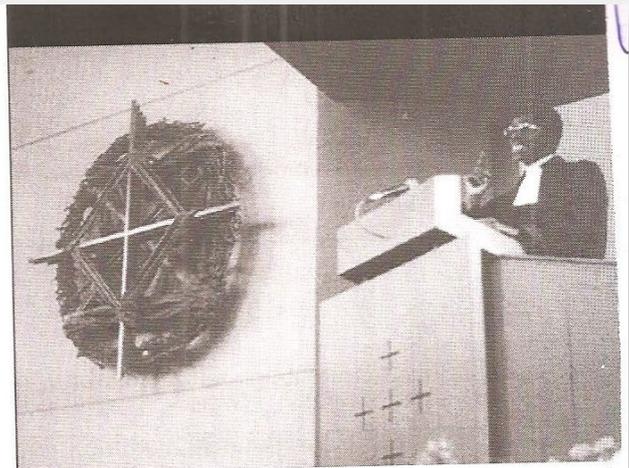
Stadtsuperintendent Dieter Linz legt Dr Ben Khumalo die Hand auf zur Ordination.



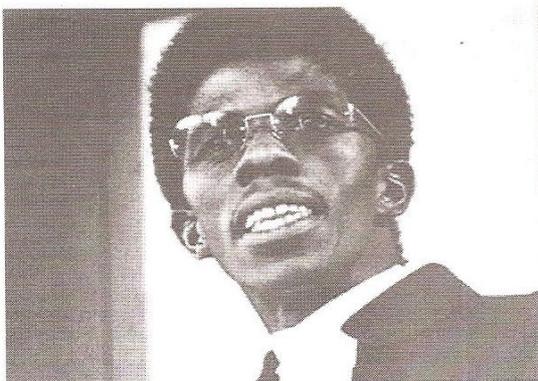
Pfarrer Gerhard Koslowski (Dormagen) beglückwünscht den Ordinierten mit einem Bibelvers.
Mitfeiernde in der 1. Reihe (v.l.n.r.): Mutter des Ordinierten, Ehefrau des Ordinierten, Sohn Thabani [4] und Tochter Gugulethu [13].



Michael Schubek beglückwünscht den Ordinierten mit einem Bibelvers. Bildmitte: Dr Victor Kadalie.



Predigt zur Ordination



Grußworte und Glückwünsche nach dem Ordinationsgottesdienst. Am Tisch: Mutter des Ordinierten, Bong...: Ngcobo, Vater des Ordinierten, Frau Goedeking, Dr Khumalo, Frau Khumalo, Sohn Thabani [4], Bernie Lenk, Sohn Sibusiso [9].

Dr. Ben Khumalo ordiniert

Mit Dr. Ben Khumalo wurde der erste schwarze südafrikanische Vikar in der rheinischen Landeskirche ordiniert. Zum Ordinationsgottesdienst übermittelte Präses Gerhard Brandt Grüße und wies darauf hin, daß Khumalo der erste südafrikanische Vikar in der rheinischen Landeskirche gewesen sei. Andere Landeskirchen hatten zuvor „administrative“ Schwierigkeiten gesehen und Khumalo eine Absage erteilt. „Offenbar“, so Khumalo, „war für sie die Mitgliedschaft im African National Congress“ (ANC) nicht mit den Aufgaben und Glauben eines Geistlichen vereinbar!“

Stadtsuperintendent Linz betonte, daß Khumalo in der rheinischen Kirche und in der Melanchthongemeinde eine neue

Heimat gefunden und ein vorläufiges Ziel erreicht habe, sein Weg aber wohl eines Tages zurück in seine Heimat führen würde. Deshalb nehme die rheinische Landeskirche ihn auf wolle ihn aber nicht vereinnahmen. Khumalo selbst freute sich besonders, daß er neben zahlreichen Freunden, Kollegen und Gemeindegliedern vor allem seine Eltern begrüßen konnte, die überraschend eine Ausreisegenehmigung von den südafrikanischen Behörden erhalten hatten (s. Foto).

In seiner Predigt forderte Khumalo auf, in Worten und Taten die Zukunft einer menschlicheren Welt erlebbar sein zu lassen, statt in Rat- und Aussichtslosigkeit mit seinem Hunger nach Gerechtigkeit zu verharren.

G. F.

Orchesters hinaus. Man darf gespannt sein auf das nächste Konzert mit dem Bläserensemble und dem Orchester der Melanchthonkirche. Antje Olivier



Der erste schwarze Theologe in der rheinischen Kirche ist Dr. Ben Khumalo, Melanchthonkirche. Foto: Lachmann

>> [ZEITDOKUMENTE](#)